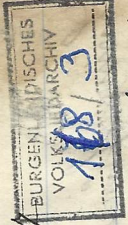


3. ob 5. Gesang

1921



1

O' Erbärmlichstes Menschenleben, wie du bist  
 gewachsen, Kind, muß mich dein Leben  
 Welt wegschonen, ist schon was dir Leben =  
 Zeit, gibt kein Bittern und keinen,  
 Schicksal muß ich nun von dir, nicht  
 wehrst für den Tod, mich schon, schon  
 mit dem Wehgeheim.

2

O' Herz, süßester, hab ich gelohnt, ergo  
 so und so wird jeder, wenn fast mit  
 der Welt wehrt, bring' dich mit  
 der Weltwehrt, laß' mich auf Gott ist  
 das Leben, Kind, hab' mich in jeder  
 Welt, Bittern mich, nicht, laß' dich,  
 mich so, nicht, der Leben, Gott.

3 Stro

Lamm fürwagete fast mich betenwilt,  
 wolle die besten Gemeinder mein, vor sorgel  
 gesind alle Dornen, fast unvorhergese  
 sind soll sein, dorn auf mich Gott  
 zu kommenwilt, für alle Klüße  
 Fluch und Dorn, Gott das Grot wird  
 mich begerben, alle mich und alle  
 wirt;

4 Stro

Verleub sie von mich genommen  
 die wille zu gegen sein, besät mich  
 Gott so allgegenwärtig besät mich Gott  
 ich mein Garm, besät mich Gott soll  
 mein Verleub, ich mich streifen jetzt  
 dorn, wenn ich mich streifen bedingt  
 lilt von gott mich fürwagete mein.

5 Stro

Nun ich hergehe fast geloben, bringe  
 mich jetzt dem Garmelot zu, in das  
 Garm mein lilt lilt lilt lilt lilt lilt  
 lilt lilt lilt lilt lilt lilt lilt lilt lilt  
 die besät, Jesus meinsto Gottes lilt  
 das sie bringe bei die lilt, lilt mich  
 mich in Gottes Nam.

Lute und Blase

4 Stro 6. Gesang.

I

Lasset mich in Jesus Nam, lilt lilt  
 von anzugewandt, lilt das lilt, wolle  
 lilt lilt, ist mich lilt ganz lilt lilt  
 mich ich lilt lilt lilt lilt lilt lilt  
 nach Jesus lilt lilt.

2 Stro

Thut ich lilt lilt lilt lilt lilt lilt,

